Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Förberungs, und sonstigen Arbeiten in der Bal d'Err waren zuletzt im Auftrage der Firma gegen 40 Mann, darunter 17 deutsche Internierte aus Gegenden des Bierwaldstättersees, beschäftigt. Leiter der Arbeiten war der Wertsührer Glanzmann von Choindez, dem auch die Aussicht über die Bergarbeiten ad hoc erkorenen kart zusammengewürfelten Internierten oblag und der damit keine leichte Aufgabe durchzusühren hatte. Die DD. Direktoren Saemann und Anacker in Gerlasingen und Choindez hatten die Oberleitung und überwachten die sür den Abbqu und Transport getrossenen Einrich.

tungen in der abgelegenen Talschaft.

Nächstes Frühjahr wird die Unternehmung abermals mit frischem Mut an die Arbeit in der Bal d'Err gehen und zwar womöglich mit einheimischem Arbeitspersonal, das man auch dieses Jahr bevorzugt hätte, wenn es erbälllich gewesen wäre. Daneben harren noch die Manganstlager am Falottagrate über der Alp digl Plaz von Rossna (zirla 2200 m ü. M) der Ausbeutung. Diese dürsten etwa ½ der gesamten Erzmengen in der Val d'Err ergeben, und die Firma v. Holl hat bereits einen Plan entworsen, zum Schlittentransport des Erzes aus jener Höhe einen neuen, zirla 1 km langen Weg zu erstellen, der über die verschiedenen Zuläuse des Plazdaches zum seht bestehenden Fußwege der Alp Plaz hinsühren und in gleichmäßigem Gefälle über der Waldzenze her in der Alp Sumegn-Weg münden soll. Dieser ist dis Tinzen gut sahrbar. Das Projekt wird mit bedeutenden Kosten verbunden sein und auch eine Verbesserung des Fußweges der Alp Sumegn nach Alp digl

Blaz in sich begreisen.

Cin mangelhaft orientierter Korrespondent im "Bündber Tagblatt" und der "Neuen Bündner Zeitung" meint, ner Abbau von Manganerz auf Tinzener Gebiet würde Jahre lang vor sich gehen können. Das trifft jedoch nicht zu, da sowohl in der Bal d'Err als unter der Falotta von Rossna nur begrenzte Massen in einzelnen Linsen und Linsengruppen und keine durchgehenden Lager vorhanden sind. Wenn der Krieg nicht gekommen wäre, so würde auch das Mangan des Oberhalbsteins, so seltene und wertvolle Borkommissse diese Erze sür sich darstellen, schwerlich zur Ausbeutung gelangt sein. So aber hat sich heute und sür die nächste Zeit der einbeimischen Bevö kerung namentlich durch den Abtransport der Erze eine schöne Verdenstquelle aufgetan, die Bielen willkommen sein wird in dieser schweren Zeit.

Uerschiedenes.

Explosion in einer Schweißeret. Am 6. Juni 1917 fand in einer Schmiedewerkstatt eine Azelylenexplosion

Pieterlen bei Biel-Bienne Telephon Telegramm-Adresse: PAPPBECK PIETERLEN. empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche ō Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt - Produkte. Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum. Falzbaupappen.

ftatt, deren Ursachen so klar zu Tage liegen, daß eine Mitteilung darüber auch weitere Kreise interessieren dürfte.

Es handelt sich um einen kleinen, automatisch wirkenben Azetzlenapparat. Derselbe war in einem engen Raume neben der Schmiede aufgestellt. Dieser Raum ist mit der Schmiede durch ein großes Loch in der Mauer in Berbindung. Durch dieses Loch hindurch wurden die Schläuche in die Schmiede geführt, wo gewöhnlich geschweißt wird. In dem Apparateraum waren auch die Sauerstoff-Flaschen aufgestellt. Ein eigenes Abzugrohr hat der fragliche Raum nicht.

Am Unglückstag wurde mit einem sehr großen Brenner (Nr. 8) geschweißt. Dieser Brenner war nicht mit dem Apparate gekauft, sondern später von anderer Seite beschafft worden.

Offenbar hat es nun beim Schweißen an genügend Gas gefehlt, weshalb der Schweißer einen anderen Mann schickte, um von Hand zu "gasen". Kurz darauf erfolgte eine heftige Explosion.

In der Werkstatt wurden dadurch die Fensterscheiben zertrümmert, im Apparateraum das Dach beschädigt und angebrannt, und der Schlauch vom Apparat abgeriffen. Man sah nachher noch, wie der Apparat brannte. Einer Frau, die über dem Apparateraume an einem Küchensenster stand, sollen Bruchstücke vom Dach vor der Nase in die Luft geslogen sein.

Der Unfall dürfte fich folgendermaßen zugetragen haben: Als der Apparat dem großen Brenner nicht genügend Gas lieferte, set es weil die Stellvorrichtung am Apparat nicht richtig eingestellt war, ober wohl, weil ber Apparat im Berhaltnis jum großen Brenner ju flein war, ging man von Sand-"gafen." Es fiel babei ju viel von dem feinkörnigen Rarbid auf einmal ins Baffer, so daß momentan ein Gasüberschuß entstand, der durch das Absperrmaffer zwischen Gasometerbaffin und Gloce herausgedrückt wurde. Ein Teil mag auch durch das übergasrohr ausgetreten sein. Das Gas drang dann teilweise durch das Mauerloch in die Werkstatt, wo es fich am Schmiedefeuer ober am Schweißbrenner ober am glühenden Arbeitsftuck entzundet haben mag. Die Explosion nahm dann den Weg von der Schmiedewertstatt durch das Mauerloch in den Apparateraum zurück, wo fie schließlich in einem einfachen Brand bes Azetylenapparates ausartete, da noch welter Gas aus dem Apparat austrat.

Im Apparat selbst fand keine Explosion statt. Derfelbe wird setther wieder benützt. Die Wasservorlage scheint ebenfalls aus dem Spiel zu sein.

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



Jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix: Sohwelz. Landesausstellung Bern 1914.

Als Ursachen des Unfalles sind also folgende zu nennen:

1. Unrichtige Bedienung des Apparates. Der bebienende Mann war mit dem Apparate offenbar nicht richtig vertraut. Er scheint die Stellvorrichtung nicht richtig gekannt zu haben und auch nicht die Gefahr der Zusuhr einer zu großen Karbidmenge. Es hat offenbar an der richtigen Anleitung gesehlt.

2. Unrichtige Aufstellung des Apparates. Der enge Raum und der Apparat selbst hatten keine ins Freie mündenden Entlüftungsrohre, sondern kommunizierten direkt mit der Werkstatt durch das Mauerloch.

3. Gebrauch eines zu großen Brenners im Vergleich

au dem fleinen Schweißapparat.

4. Als weiterer Punkt, der zu beanstanden wäre, der zwar hier nicht direkt mitspielte, ift zu nennen: Die Aufstellung der Sauerstoff Flasche und der Wasservorlage neben dem Apparate. Diese beiden Gegenstände hätten sachgemäß in die Werkstatt, in den Gesichtskreis des Schweißers gehört.

(Mitteilungen des Schweiz. Azetylen Bereins)

Afbestplatten ans Schweizer Robstoff. Rury nach Ausbruch bes Krieges fiftierte Deutschland die Lieferung von Afbefiplatten, fo daß fich die Schweizer Berbraucher dieses Artifels nach Lieferanten in den Entente Staaten umsehen mußten. Sie fanden benn auch vollwertigen Ersat hauptsächlich in Italien; speziell die Firma Società Italo-Russa per l'amianto, borgo Leumann, bei Turin, bediente langere Zeit hindurch den Schweizer Markt. Infolge ber fchwierigen Beschaffung bes Rohmaterials aus Canada ift dieses haus aber sett geraumer Bett nicht mehr in der Lage, den Artifel in den bisherigen Mengen gu fabrigieren; bagegen hat diefe italienifche Firma aber feinen Anftand genommen, ben Schweizerifchen Eternit-Werten A. G. in Mederurnen (Glarus) die nötigen Ratschläge für die herstellung von Asbestplatten zu geben, welche von benselben unter Zusatz von canadischer Afbest. faser aus Schweizer Faser nunmehr regelmäßig hergeftellt werden. Wie bekannt, befinden fich in verschiedenen Gegenden der Schwetz Asbestgruben; die geschmetdigste Faser befindet sich in den Gruben im Wallis, deren Ausbeutung die Eternitwerte A. G. in Sanden haben.

Bu beziehen find diese Schweizer Asbestplatten ber Eternitwerke A.S. durch die technischen Händler in den verschiedenen Industriezentren der Schweiz. Es ift als erfreulich zu bezeichnen, daß sich die Eternitwerke die Mühe genommen haben, diesen Artikel herzustellen, um auch darin die Schweiz vom ausländischen Markt mög-

lichft unabhängig zu machen.

Joha Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand,

Patentierter Zementrohrformen - Verschluss

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. ==

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

288

höchste Leistungsfähigkeit.

Zuverkaufen:

Alles noch neu, wegen Aufgabe des Geschäftes:

1 Kantholzmaschine
Holzbohrmaschine
Wasserwaagen
Diverse Hobel und
Winkel
Schleifstein
Leimpfanne
1 Stosskarren
Messinstrumente
Lichtpausapparat

E. Gasser, Rheineck (St. Gallen). 6604

Zu verkaufen

18 Tafeln gebrauchtes, gut erhaltenes, verzinktes

Weiblech

200 × 88 cm gross. Blechstärke 0,90 mm. 6593

Gefl. Offerten an

Rob. Zähner, Spenglerei Gossau (St. Gallen).

Langlochbohr maschine

mit beweglicher Bohrwelle, noch gut erhalten

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe und näherer Beschreibung unter Chilfre L 6536 an die Exped.

Zu verkaufen

Ein Posten gutes

Abbruchholz

geeignet für Bauholz, sowie ein

Holzhaus

zum Abbruch mit fast neuem Dachstuhl. Auskunst erteilt

Anton Knobel
Abschlacht - Altendorf
(Kt. Schwyz). 6528

Zu verkaufen: 1 Benzinmolor

6 HP, System Bächtold. Ca. 400 Stück

Maschinenschrauben

20 mm dick, 500 mm Gewinde.

200 Bauschrauben

12 mm dick, 180 mm Gewinde. 1 neues 6592

Hanfseil

ca. 31 m lang, 27 mm dick, 14 Kilo Gewicht. 1 bereits neues

Hanfseil

45 m lang, 20 mm dick, ¹⁸ Kilo schwer.

Auskunft erteilt

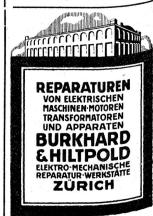
J. Krättli, Baumeister Azmoos (St. Gallen).

Holzbearbeitungs-Maschinen

Stets grosses Lager in neuen und gebrauchten Maschinen,

Bandsägen u. Pendelsägen 6579 Kobelmaschinen Kreissägen Kehlmaschinen Zapfenschlitzmaschinen Bohrmaschinen etc.

verlangen Sie Spezial-Offerte. Maschinenfabrik vorm. Holzscheiter & Hegi Zürich 3, Manessestr. 190.



5919